

Zur Erinnerung an unseren Vizepräsidenten Dr. Alfred Ziffer

20. April 1957 – 19. Oktober 2017¹

Dr. Alfred Ziffer war seit 2005 Vizepräsident unserer Gesellschaft der Keramikfreunde e.V. und Redakteur ihrer wissenschaftlichen Zeitschrift *KERAMOS*. Der renommierte Kunsthistoriker starb am 19. Oktober 2017 im Alter von nur 60 Jahren. Sein früher Tod bedeutete nicht nur für seine Angehörigen und Freunde einen großen Verlust, sondern für die gesamte Keramikwelt im In- und Ausland und ganz besonders auch für die Gesellschaft der Keramikfreunde. In Dankbarkeit für seine großen Verdienste und sein vielfältiges Engagement widmet die Gesellschaft ihm zu Ehren diese Ausgabe von *KERAMOS*.

Dr. Alfred Ziffer war ein herausragender Forscher und exzellenter Autor auf dem Gebiet der deutschen Porzellane und Fayencen wie auch des Jugendstils und der 1920er Jahre. Zu Recht hielten nicht wenige ihn für einen der besten Kunsthistoriker unserer Zeit auf diesen Gebieten. Hans Ottomeyer, ehemals Generaldirektor des Deutschen Historischen Museums in Berlin, nannte ihn in seinem Nachruf einen »Meister seines Fachs«, der »über ein sicheres Urteil und eine umfassende Bildung« verfügte, und Angela von Wallwitz führte aus, was ihn ihrer Meinung nach neben seiner exzellenten Quellenforschung zu einem »der besten Kunsthistoriker seiner Generation« machte, nämlich auch seine Begeisterung für die Objekte.² Seine besonderen Qualitäten hatte bereits sein Doktorvater Tilmann Buddensieg erkannt und in ihm einen seiner allerbesten Studenten gesehen. Die Doktorarbeit mit dem Thema *Wolfgang von Wersin (1882–1976). Vom Adel der Form. Biographie und Werkverzeichnis der nachweislich ausgeführten Entwürfe* schloss Alfred Ziffer 1991 mit der Bestnote »egregia« (mit Auszeichnung) ab. So hat er »mit feinem Gespür schon in jungen Jahren begonnen, Kunstgeschichte zu schreiben«.³

Ausgehend von dieser Dissertation, der anschließenden Wersin-Ausstellung in der Villa Stuck in München 1991, den Ausstellungen zu Bruno Paul im Münchner Stadtmuseum 1993 und zum Nymphenburger Porzellan hat sich Alfred Ziffer nach und nach die gesamte Welt der Keramik und viele andere Bereiche des Kunsthandwerks erarbeitet. Dabei hat er sich einen großen Namen nicht nur als Kenner und akribischer Forscher gemacht, sondern auch als exzellenter Autor und als eloquenter Redner. Wer einen seiner vielen Vorträge gehört oder eine seiner Führungen genossen hat, konnte erleben, wie er mit seinem hochinteressanten, leidenschaft-

lichen Vortrag seine Zuhörerschaft in den Bann zog, begeisterte und so manchen auch zum Sammeln anregte.

Seit Ende der 1980er Jahre hat Alfred Ziffer eine ganze Reihe von sehr profund recherchierten Büchern und Katalogen geschrieben, die bis heute vielzitierte Standardwerke sind. Darüber hinaus veröffentlichte er in Zeitschriften wie der *Weltkunst*, *Kunst & Antiquitäten*, der *Antiquitätenzeitung*, *Kunst und Auktionen*, *KERAMOS* und anderen eine schier unglaubliche Anzahl an Aufsätzen und Katalogartikeln, die meist voller neuer Erkenntnisse stecken. Sein beeindruckendes Schriftenverzeichnis ist im Anhang dieses *KERAMOS*-Heftes abgedruckt.

Seit Mitte der 1990er Jahre war er auch Berater der Nymphenburger Porzellanmanufaktur sowie Kurator der Sammlung Bäuml, der Nymphenburger Porzellan-sammlung der ehemaligen Pächter der Manufaktur, die im Marstall von Schloss Nymphenburg ausgestellt ist. Den hervorragenden wissenschaftlichen Bestandskatalog dieser Sammlung veröffentlichte er 1997 mit Zuschreibungen und Datierungen, die wir mit dem gewachsenen Wissen von heute immer wieder nur bestätigen können. Ebenfalls 1997 erarbeitete er einen Katalog zur Nymphenburger Moderne mit Ausstellung im Münchner Stadtmuseum. Schon hier konnte man nur staunen, mit welcher Schnelligkeit, Zielstrebigkeit und auch Leichtigkeit er ein Projekt durchziehen konnte, ohne dass die Qualität darunter gelitten hätte. Seine überzeugenden Ergebnisse basierten meist auf gründlichen Archivrecherchen kombiniert mit einer genauen, vergleichenden Betrachtung der Objekte. Dabei behielt er bei aller Präzision im Detail immer auch das große Ganze und den geschichtlichen Zusammenhang im Auge und bezog diesen in seine Überlegungen und Schlussfolgerungen mit ein. Wie anregend und fruchtbar die Zusammenarbeit mit Alfred Ziffer war und wie sehr man sich auf ihn als Kollegen und Freund verlassen konnte, durfte die Autorin erleben, als sie 2004 mit ihm den Bustelli-Katalog zur Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum erarbeitete.

Ein wichtiger Schritt in Alfred Ziffers Leben war 2005 seine Wahl zum Vizepräsidenten der deutschen Gesellschaft der Keramikfreunde. Zusammen mit anderen, besonders mit Hela Schandelmaier, plante und organisierte er seither jährlich mehrere Reisen und Tagungen, die er zum Teil auch leitete oder durch inter-